



P R O F I L E

in den Jahrgangsstufen 12 und 13

an der

OSWALD-VON-NELL-BREUNING-SCHULE

April 2022

Inhalt

Einführung	3
------------------	---

... *Profilbildung in der gymnasialen Oberstufe* ...

Profilvorstellungen

„Kommunikation und Ästhetik“	5
------------------------------------	---

... *Kulturbildung des Menschen* ...

„Gesellschaft im Wandel“	9
--------------------------------	---

... *Engagement und Verhaltensänderungen* ...

„Naturphilosophie“	13
--------------------------	----

... *Verständnis von Natur und Technik* ...

„European Profile Course“ – Europa-Profil	17
---	----

... *Fit for Europe* ...

„Umwelt und Lebensqualität“	21
-----------------------------------	----

... *Verantwortung für den Schutz der Natur* ...

„Historische Verantwortung der Gesellschaft“	26
--	----

... *Verständnis von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft* ...

Einführung

Das Abitur an der Oswald-von-Nell-Breuning-Schule entspricht den Anforderungen für alle Gymnasien und Oberstufen in Deutschland. Diese sind festgelegt in der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) und den fachspezifischen Prüfungsanforderungen im Abitur.

Der Aufbau unserer Oberstufe stützt sich darüber hinaus auf neue Analysen und Erkenntnisse der Bildungsplanung und Schulentwicklung. Unser Ziel ist die angemessene Vorbereitung von Studierfähigkeit und Berufsorientierung.

Durch Koppelung von Kursen werden fächerübergreifende Leistungsschwerpunkte gebildet, die „**Profile**“. Dies ermöglicht für bestimmte Zeiten eine stärkere Projektorientierung des Unterrichts. Pro Schuljahr führen diese Profile eine Profilwoche durch, in der ein wichtiges Thema fächerübergreifend von verschiedenen Sichtweisen her untersucht wird. Dabei spielen Internetrecherche, außerschulische Lernorte, Expertenbefragungen usw. eine wichtige Rolle.

Wir legen viel Wert darauf, dass unsere Schülerinnen und Schüler durch schülerorientierten Unterricht ihre emotionalen, kreativen und praktischen Fähigkeiten entwickeln und zu Selbstständigkeit und Leistung herausgefordert werden. Deswegen beziehen wir sie in die Unterrichtsplanung mit ein, regen sie an, begründete Rückmeldungen über den Unterricht zu geben und fördern einen fairen Umgang miteinander. Eine wichtige Rolle nimmt die Auseinandersetzung mit ethischen Grundfragen, letztendlich dem Sinn ihres Lernens, ein.

Die praktische Umsetzung:

Jahrgang 11: Einführungsphase

Der Unterricht in der Jahrgangsstufe 11 findet im Klassenverband statt, um Zeit für den nötigen Ausgleich von Leistungsunterschieden zu haben. Da zu uns Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen kommen, schaffen wir damit gute Startbedingungen für alle. Im 2. Halbjahr erfolgt eine intensive Orientierung auf die Anforderungen der Qualifikationsphase.

Jahrgang 12 & 13: Qualifikationsphase

Die Jahrgangsstufen 12 und 13 sind in so genannten „**Profilen**“ organisiert. Diese Organisationsform ermöglicht während der gesamten Qualifikationsphase eine besondere inhaltliche, methodische und pädagogische Arbeit.

Studienwochen

Parallel zu den mehrtägigen Unternehmungen in der Mittelstufe finden in der Oberstufe Studienwochen statt. In der Jahrgangsstufe 11 wird in dieser Zeit über Inhalte und

Methoden in der Oberstufe informiert und es finden Projektstage zur Einführung in die Profilarbeit statt.

In der Jahrgangsstufe 12 liegt der Schwerpunkt der Studienwoche auf der Studien- und Berufsorientierung. Außerdem wird in der Jahrgangsstufe 13 eine Studienfahrt durchgeführt, die im Unterricht themenbezogen vor- und nachbereitet wird.

Neben fächerverbindendem Unterricht innerhalb der Profilkurse während des gesamten Jahres werden in den Jahrgangsstufen 12 und 13 jährlich Profilwochen durchgeführt. Jedes Profil arbeitet in einer Schülergruppe - einem Klassenverband vergleichbar - für 12 - 15 Stunden zusammen. Lernende und Lehrende planen für die jährlichen Profilwochen pro Jahrgang Unterrichtseinheiten, die gemeinsam durchgeführt und anschließend beurteilt werden. Während dieser Zeit arbeiten nur die in den Profilen beteiligten Lehrkräfte fächerübergreifend in Themenbereichen zusammen.

Überblick:

Profil 1: Kommunikation und Ästhetik

beteiligt: LK Deutsch, GK Kunst, GK Geschichte

Profil 2: Gesellschaft im Wandel

beteiligt: LK Politik und Wirtschaft, GK Deutsch, GK Geschichte

Profil 3: Naturphilosophie

LK Physik, GK Englisch, GK Ethik / Religion

Profil 4: European Profile Course

beteiligt: LK English, GK History (in English), GK Political and Economic Studies (in English), Business English

Profil 5: Umwelt und Lebensqualität

beteiligt: LK Biologie, GK Chemie, GK Englisch

Profil 6: Historische Verantwortung der Gesellschaft

beteiligt: LK Geschichte, GK Politik und Wirtschaft, GK Religion / Ethik

Profil

„Kommunikation und Ästhetik“

Leistungskurs: **Deutsch**
Grundkurse: **Geschichte**
Kunst / Musik

Themen im Fach Deutsch:

- 12.1 Fiktion und Wirklichkeit
- 12.2 Sprache und Literatur in politisch-gesellschaftlichen Spannungsfeldern
- 13.1 Zwischen Tradition und Experiment, Krise und Neuanfang
- 13.2 Zeitgenössische Tendenzen und Debatten

Lernziel allgemein:

Die Schüler sollen die **Kulturbildung des Menschen** analysieren lernen, zunächst aus der Perspektive der drei Fächer: die **Geschichte** beschreibt die Veränderungen der letzten drei Jahrhunderte als krisenhaften Modernisierungsprozess in den gesellschaftlichen Beziehungen und Strukturen. **Deutsch** analysiert die Formen, die diese Modernisierung in Literatur und Sprache angenommen hat, **Kunst** und Musik untersuchen im Rahmen ihrer Themen, wie sich ästhetische Vorstellungen, künstlerische Ausdrucksweisen und mediale Vermittlungen verändert haben. Dabei sollen sich die Schülerinnen und Schüler ihrer eigenen kulturellen Identität bewusst werden und Modelle des Zusammenlebens in einer multikulturellen Welt entwickeln.

Besondere Vorhaben:

[1] Profilwoche 12:

Das Thema ist nach Unterrichtsinhalten frei wählbar; das Projekt findet in Kooperation mit Kunst und Geschichte statt.

[2] Profiltag:

Der Profiltag dient der Vorbereitung der Profilwoche.

[3] Studienfahrt 13:

Berlin - Kulturelles Zentrum

Besuch von Gemäldegalerien, historischem und jüdischem Museum, thematische Stadtrundgänge, z.B. Brecht, Recherchen zur DDR-Geschichte, Gespräche im Bundestag, in Ministerien, Theaterbesuche, ...

Alternativ: Wien – kulturelles Zentrum, „Wiener Moderne“

Besuch von Gemäldegalerien, thematische Stadtführungen, Theaterbesuche, histor. Museen, Recherchen zur Geschichte des 19. Jahrhunderts

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Dieses Profil sollten die Schülerinnen und Schüler anwählen, die gerne anspruchsvolle Literatur lesen, die dann auch die literaturgeschichtlichen Bezüge dieser Werke in die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Vorgänge der Historie einordnen wollen. Auch der Bezug zur Kunstgeschichte setzt ein besonderes Interesse an ästhetischen Formen voraus, die manchmal fremd und ungewohnt sind. Ebenso ungewöhnlich sind auch oft die Inszenierungen der Theater, die im Rhein-Main-Gebiet besucht werden. Schließlich sollten die Schüler auch bereit sein, kreative Formen zu realisieren, also eigene Texte zu schreiben, Theater zu spielen, zu malen, zu zeichnen, Modelle und Plastiken zu bauen u. v. a. m. Selbst im Abitur gibt es die Möglichkeit eine gestaltende Aufgabe zu wählen. In diesem Profil ist die Persönlichkeitsbildung als kultureller Prozess und als kommunikatives Handeln besonders abwechslungsreich gestaltet.

Lernziele fachübergreifend:

Das Profil „Kommunikation und Ästhetik“ thematisiert in den drei Fächern die kulturellen Leistungen von Menschen in der Vergangenheit und Gegenwart. Kultur ist dabei nicht nur in engerem Sinne zu verstehen als ästhetische Produktion, sondern auch als Ausbildung einer bestimmten Art zu leben, zu denken, sich zu verständigen und sich zu entwickeln, d. h. ein Bewusstsein von sich und der Welt zu bilden. Gemeinsam ist allen Fächern des Profils, dass sie davon ausgehen, dass die einzelne kulturelle Leistung nicht allein existiert, sondern dass sie sich aus Traditionslinien historisch entwickeln und sich dabei bis in die Gegenwart gegenseitig im gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Umfeld gegenseitig beeinflussen. Insofern ergänzen sich auch die Themen der drei Fächer, wenn auch durch die Vorgaben des Landesabiturs die Auswahl der Themen eingeschränkt ist. Dennoch gibt es genügend Berührungspunkte.

Aus den Zielen leiten sich neben den oben genannten Vorhaben weitere **fachübergreifende Projekte** ab:

Die Profilwochen 12 und 13 (Schüler bestimmen die Themen mit):

Mögliche Themen / Fragestellungen (passend zu Unterrichtsinhalten):

- Die Würde des Menschen ist antastbar
- Verantwortung des Wissenschaftlers
- Die Französische Revolution im Spiegel von Literatur und Kunst

Präsentationen (als 5. Abiturprüfungsfach):

- Übungen in den Profulfächern, z. B. über Themen, die während der Studienfahrt vorbereitet wurden

Exkursionen:

- Gemäldegalerien und Museen (Goethemuseum und Goethehaus);
- **Kunst** und **Literatur** haben sich in allen Epochen gegenseitig beeinflusst und können als Spiegel der **Geschichte** gelten (Besuch des Deutschen Historischen Museums Berlin)

Themen im Leistungskurs Deutsch:

Q1 Fiktion und Wirklichkeit	
Themenfelder	
Q1.1	Epochenumbruch 18./19. Jahrhundert – Literatur um 1800 und im frühen 19. Jahrhundert
Q1.2	Sprache, Medien, Wirklichkeit
Q1.3	Natur als Imagination und Wirklichkeit
Q1.4	Romantische Spiegelungen
Q1.5	Emanzipation und Aufklärung

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q2 Sprache und Literatur in politisch-gesellschaftlichen Spannungsfeldern	
Themenfelder	
Q2.1	Sprache und Öffentlichkeit
Q2.2	Soziales Drama und politisches Theater
Q2.3	Schriftsteller im Widerstand
Q2.4	Darstellung von Wirklichkeit im Realismus
Q2.5	Frauen- und Männerbilder

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q3 Zwischen Tradition und Experiment, Krise und Neuanfang	
Themenfelder	
Q3.1	Subjektivität und Verantwortung – anthropologische Grundfragen
Q3.2	Epochenumbruch 19./20. Jahrhundert – literarische Moderne im frühen 20. Jahrhundert
Q3.3	Neuanfänge nach historischen Zäsuren 1945/1990
Q3.4	Sprache und Identität – Sprachkrise als Identitätskrise
Q3.5	Film und Literatur

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q4 Zeitgenössische Tendenzen und Debatten	
Themenfelder	
Q4.1	Literarisches Leben der Gegenwart
Q4.2	Moderne Medien in der Diskussion
Q4.3	Kommunikation im Wandel
Q4.4	Literatur im Kontext von Migration und Globalisierung
Q4.5	Literarische Wirkungen und Wertungen

verbindlich: zwei Themenfelder aus 1–5, ausgewählt durch die Lehrkraft

Themen im Grundkurs Geschichte

Q1 Nation, Kapitalismus und Expansion: Europa und die Welt im 19. Jahrhundert – Ambivalenzen des politischen und wirtschaftlichen Fortschritts	
Themenfelder	
Q1.1	Die deutsche Revolution von 1848/49 – Markstein auf dem Weg zu Parlamentarismus, Demokratie und Nationalstaat?
Q1.2	Emanzipationsbestrebungen im 19. Jahrhundert – auf dem Weg zu Freiheit und Gleichheit aller Menschen?
Q1.3	Herrschaft und Gesellschaft im europäischen Vergleich – ein liberaler Nationalstaat für alle Bürger?
Q1.4	Industrialisierung – Wohlstand für wenige?
Q1.5	Imperialismus – Export europäischer Zivilisation?
Q1.6	Der Erste Weltkrieg – Zerstörung der alten europäischen Ordnung

verbindlich: Themenfeld 1 sowie zwei weitere Themenfelder, durch Erlass festgelegt unter Berücksichtigung der eingangs von Abschnitt 3.3 dargestellten unverzichtbaren Inhalte; innerhalb der verbindlichen Themenfelder werden durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen

Q2 Die Welt zwischen Demokratie und Diktatur (1917–1945)	
Themenfelder	
Q2.1	Die Weimarer Republik als erste deutsche Demokratie
Q2.2	Aushöhlung der Demokratie und Errichtung der Diktatur in Deutschland
Q2.3	Die nationalsozialistische Diktatur – Zerstörung von Demokratie und Menschenrechten in Deutschland und Europa
Q2.4	Weltpolitische Faktoren in der Zeit von 1917 bis 1945 – globale Krisen und Kriege
Q2.5	Russische Revolution und Sowjetunion unter Stalin – das kommunistische Gegenmodell
Q2.6	Demokratie, Faschismus und Widerstand in Deutschland und Europa

verbindlich: Themenfeld 3 sowie zwei weitere Themenfelder, durch Erlass festgelegt unter Berücksichtigung der eingangs von Abschnitt 3.3 dargestellten unverzichtbaren Inhalte; innerhalb der verbindlichen Themenfelder werden durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen

Q3 Ost-West-Konflikt, postkoloniale Welt und Globalisierung	
Themenfelder	
Q3.1	Der Kalte Krieg – stabile oder labile Weltordnung?
Q3.2	Die Teilung Deutschlands – eine Nation, zwei Staaten
Q3.3	Deutschland von der Teilung zur Einheit
Q3.4	Weltpolitische Entwicklungen zwischen Bipolarität und Multipolarität
Q3.5	Der Nahostkonflikt als weltpolitischer Krisenherd
Q3.6	Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit – „Vergangenheitsbewältigung“?

verbindlich: Themenfeld 3 sowie zwei weitere Themenfelder, durch Erlass festgelegt unter Berücksichtigung der eingangs von Abschnitt 3.3 dargestellten unverzichtbaren Inhalte; innerhalb der verbindlichen Themenfelder werden durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen

Q4 Geschichtskultur, Erinnerungskultur und Geschichtspolitik – öffentlicher Umgang mit Geschichte in der Gegenwart

Themenfelder	
Q4.1	Öffentliche Debatten über die Vergangenheit als Selbstverständigung der Gesellschaft
Q4.2	Erinnerungs- und Geschichtspolitik – Akteure und Interessen
Q4.3	Welche Funktion haben Mythen und Legenden?
Q4.4	Wie wird an Verbrechen erinnert? – Nationale Erinnerungskulturen in Europa und Asien
Q4.5	Wie wird Vergangenheit medial (re)konstruiert?

verbindlich: zwei Themenfelder aus 1–5, ausgewählt durch die Lehrkraft

Themen im Grundkurs Kunst

Q1 Klassische Bildkünste (Malerei, Grafik und Plastik)

Themenfelder	
Q1.1	Ausdrucksmöglichkeiten von Malerei und Zeichnung am Beispiel des Wandels von der gegenständlichen zur ungegenständlichen Kunst
Q1.2	Nutzung malerischer, grafischer und plastischer Ausdrucksmittel für die eigene gestalterische Darstellung
Q1.3	Plastik im Vergleich mit einer anderen Bildgattung – epochentypische Merkmale von Menschendarstellungen
Q1.4	Brechung von Konventionen
Q1.5	Zitat als künstlerische Strategie

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden
Kunstrichtungen der Moderne: informell, Popart

Q2 Medien (Fotografie, Grafikdesign)

Themenfelder	
Q2.1	Ausdrucksmöglichkeiten von Fotografie – Hinterfragung der Wirklichkeit
Q2.2	Nutzung fotografischer und gebrauchsgrafischer Ausdrucksmittel für die eigene gestalterische Darstellung
Q2.3	Manipulation in Bildmedien am Beispiel von Werbung
Q2.4	Bildsprache und Typografie
Q2.5	Montage und Collage als künstlerische Strategie

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q3 Gestaltete Umwelt (Architektur, Produktdesign)

Themenfelder	
Q3.1	Ausdrucksmöglichkeiten von Architektur im Spannungsfeld von Weltverständnis und künstlerischem Anspruch
Q3.2	Nutzung von architektonischen Ausdrucksmitteln für die eigene gestalterische Darstellung

Q3.3	Zwischen Utopie und Wirklichkeit
Q3.4	Produktdesign am Beispiel von Gebrauchsobjekten
Q3.5	Architektur und Raumgestaltung im Spannungsfeld von Kunst und Alltag

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q4 Prozess und Innovation	
Themenfelder	
Q4.1	Gegenüberstellung von künstlerischen Positionen – zweimal deutsche Kunst nach 1945
Q4.2	Nutzung gattungsübergreifender Ausdrucksmittel für die eigene gestalterische Darstellung
Q4.3	Kunst und Leben
Q4.4	Konzeptionelle Kunst
Q4.5	Grenzüberschreitungen in der Gegenwartskunst

verbindlich: zwei Themenfelder aus 1–5, ausgewählt durch die Lehrkraft

Profil

„Gesellschaft im Wandel“

Leistungskurs: **Politik und Wirtschaft**
Grundkurse: **Deutsch**
Geschichte

Themen im Fach Politik und Wirtschaft

- 12.1 Demokratie im politischen Mehrebenensystem
- 12.2 Wirtschaft und Wirtschaftspolitik in der sozialen Marktwirtschaft
- 13.1 Internationale Beziehungen im Zeitalter der Globalisierung
- 13.2 Gegenwart und Zukunft Europas in einer globalisierten Welt

Lernziel allgemein:

Die Schüler sollen den Wandel in der Weltgesellschaft erkennen, seine historischen Ursprünge erarbeiten, die Wechselwirkungen zwischen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Vorgängen analysieren und ihren Niederschlag in der Literatur erfahren. Diese berücksichtigt, ergänzend zu der eher problemorientierten Arbeit in den Fächern Politik und Wirtschaft und Geschichte, auch die ästhetische Dimension des Lebens, die oft Grundlage für Engagement und Verhaltensänderungen sein kann. Deshalb werden in diesem Profil drei Bereiche zusammenhängend betrachtet und die Themen aufeinander abgestimmt.

Besondere Vorhaben:

[1] Studienwoche 12:

Themenschwerpunkt „Wirtschaft und Gesellschaft“

Planspiel zum Thema „Arbeitslosigkeit“, Methodentraining

[2] Profiltage:

Goethe und Buchenwald

Goethe als Sinnbild: Naturwissenschaftler; Schriftsteller, Politiker

Exkursion nach Weimar „Die Magie des Ortes“ als Zugang zur Lektüre der Klassiker und den Verbrechen gegen die Menschlichkeit im „SS-Staat“

[3] Betriebspraktikum mit sozialwissenschaftlich ausgerichteter Facharbeit

Praktikumsbericht als Leistungsnachweis und Grundlage für eine Präsentation

[4] Studienfahrt 13:

Berlin - Politisches und kulturelles Zentrum

Gespräche im Bundestag, in Ministerien, Parteizentralen, TV-Studios

Besichtigungen von Kultureinrichtungen, Theaterbesuche, Recherchen zur DDR-Geschichte, thematische Stadtrundgänge.

Alternativ: *London – Politisches und kulturelles Zentrum*

Westminster Parliament, London School of Economics, Globe Theatre Shakespeare, Musical, London Museum

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Dieses Profil sollten die Schülerinnen und Schüler wählen, die besonders an aktuellen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen interessiert sind. Die geistige Verarbeitung dieser Vorgänge findet auch in der Literatur statt. Insofern wird Interesse am Lesen und Interpretieren anspruchsvoller Literatur sowie ein Gefühl für Sprache erwartet; denn alle politischen Texte und Rede sind ebenso wie die literarischen auf ihre sprachlichen und formalen Mittel und ihren ideologischen Gehalt zu analysieren. Insofern vermittelt dieses Profil eine gute Voraussetzung für eine umfassend gebildete Persönlichkeit.

Wie in allen Fächern der Oberstufe wird in den drei Profilfächern wissenschaftspropädeutisch, also im Sinne der Einführung in die Sprache und Methodik einer Wissenschaft, gearbeitet werden. So wird gelernt, historische, politische, wirtschaftliche und sozialen Ursachen auf theoretischer Grundlage zu erklären und Handlungsweisen angesichts dieser Vorgänge kritisch zu prüfen sowie eine eigene begründete Position und entsprechende Handlungsweisen zu entwickeln.

Lernziele fachübergreifend:

Über die fachbezogenen Themenkomplexe hinaus, wird zusätzlich fächerübergreifend gearbeitet. Besonders die Lesekompetenz soll durch die Untersuchung historischer Quellen, literarischer sowie politischer Quellen- und Sekundärtexte gestärkt werden. Die SchülerInnen lernen hierbei z.B. Medien und politische Reden sprach- und kommunikationskritisch zu bewerten.

Aus den Zielen leiten sich neben den oben genannten Vorhaben weitere **fachübergreifende Projekte** ab:

Profilwochen 12 und 13 (Schüler bestimmen die Themen mit):

- Kommunikation: Theorie und Praxis in Politik und Gesellschaft, früher und heute
- Krieg und Individuum

Präsentationen (als 5. Abiturprüfungsfach):

- Übungen in den Profilfächern, z. B. über Themen, die während der Studienfahrt vorbereitet wurden.

Deutsch:

Auswahl passender Schwerpunkte und Literatur (soweit sie nicht durch den Lektürkatalog zum Zentralabitur festgelegt sind, werden die Lektüren auf die Profilhematik abgestimmt):

- gesellschaftskritische Lyrik des Expressionismus
- Politisierung der Gesellschaft anhand von gesellschaftskritischer Literatur

Geschichte:

Historische Aspekte durchziehen alle Themen in PoWi wie in Deutsch und beide Fächer sind ohne die Kenntnis historischer Hintergründe kaum verständlich. Die Verteilung der Themen über die Halbjahre ermöglicht an vielen Stellen eine ergänzende Bearbeitung; z. B. Französische Revolution und die Lektüre eines Werkes von Georg Büchner oder Friedrich Schiller.

Themen im Leistungskurs Politik und Wirtschaft

Q1 Demokratie im politischen Mehrebenensystem	
Themenfelder	
Q1.1	Verfassung und Verfassungswirklichkeit: Rechtsstaatlichkeit und Verfassungskonflikte
Q1.2	Herausforderungen der Parteiendemokratie
Q1.3	Demokratie jenseits der Nationalstaaten – Europa entscheidet mit
Q1.4	Öffentlichkeit im Wandel – Zivilgesellschaft und Medien im politischen Prozess
Q1.5	Gemeinwohl und organisierte Interessen

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q2 Wirtschaft und Wirtschaftspolitik in der sozialen Marktwirtschaft	
Themenfelder	
Q2.1	Konjunkturanalyse und Konjunkturpolitik – Herausforderungen prozessorientierter Wirtschaftspolitik
Q2.2	Nachhaltiges Wachstum und fairer Wettbewerb – Herausforderungen wirtschaftlicher Ordnungspolitik
Q2.3	Sicherung der Preisniveaustabilität in der Europäischen Währungsunion
Q2.4	Arbeitsmarkt- und Tarifpolitik
Q2.5	Kontroversen um gerechte Sozialpolitik und Probleme der Staatsfinanzierung

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q3 Internationale Beziehungen im Zeitalter der Globalisierung	
Themenfelder	
Q3.1	Internationale Konflikte und Konfliktbearbeitung in einer differenzierten Staatenwelt
Q3.2	Strukturwandel der Weltwirtschaft als Herausforderung ökonomischer Globalisierung
Q3.3	Integration von Schwellen- und Entwicklungsländern in Weltwirtschaft und Weltgesellschaft
Q3.4	Herausforderung: transnationale Demokratie
Q3.5	Weltumweltpolitik

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q4 Gegenwart und Zukunft Europas in einer globalisierten Welt	
Themenfelder	
Q4.1	Chancen und Risiken der wirtschaftlichen Integration Europas
Q4.2	Entwicklung des politischen Systems Europas im Kontext von Vertiefung und Erweiterung
Q4.3	Identitätsbildung und gesellschaftlicher Pluralismus in Europa
Q4.4	Die Europäische Union als globaler Akteur
Q4.5	Europäische Kultur als Partizipationsform und als Politikum

verbindlich: zwei Themenfelder aus 1–5, ausgewählt durch die Lehrkraft

Themen im Grundkurs Deutsch

Q1 Fiktion und Wirklichkeit	
Themenfelder	
Q1.1	Epochenumbruch 18./19. Jahrhundert – Literatur um 1800 und im frühen 19. Jahrhundert
Q1.2	Sprache, Medien, Wirklichkeit
Q1.3	Natur als Imagination und Wirklichkeit
Q1.4	Romantische Spiegelungen
Q1.5	Emanzipation und Aufklärung

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q2 Sprache und Literatur in politisch-gesellschaftlichen Spannungsfeldern	
Themenfelder	
Q2.1	Sprache und Öffentlichkeit
Q2.2	Soziales Drama und politisches Theater
Q2.3	Schriftsteller im Widerstand
Q2.4	Darstellung von Wirklichkeit im Realismus
Q2.5	Frauen- und Männerbilder

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q3 Zwischen Tradition und Experiment, Krise und Neuanfang	
Themenfelder	
Q3.1	Subjektivität und Verantwortung – anthropologische Grundfragen
Q3.2	Epochenumbruch 19./20. Jahrhundert – literarische Moderne im frühen 20. Jahrhundert
Q3.3	Neuanfänge nach historischen Zäsuren 1945/1990
Q3.4	Sprache und Identität – Sprachkrise als Identitätskrise
Q3.5	Film und Literatur

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q4 Zeitgenössische Tendenzen und Debatten	
Themenfelder	
Q4.1	Literarisches Leben der Gegenwart
Q4.2	Moderne Medien in der Diskussion
Q4.3	Kommunikation im Wandel
Q4.4	Literatur im Kontext von Migration und Globalisierung
Q4.5	Literarische Wirkungen und Wertungen

verbindlich: zwei Themenfelder aus 1–5, ausgewählt durch die Lehrkraft

Themen im Grundkurs Geschichte

Q1 Nation, Kapitalismus und Expansion: Europa und die Welt im 19. Jahrhundert – Ambivalenzen des politischen und wirtschaftlichen Fortschritts	
Themenfelder	
Q1.1	Die deutsche Revolution von 1848/49 – Markstein auf dem Weg zu Parlamentarismus, Demokratie und Nationalstaat?
Q1.2	Emanzipationsbestrebungen im 19. Jahrhundert – auf dem Weg zu Freiheit und Gleichheit aller Menschen?
Q1.3	Herrschaft und Gesellschaft im europäischen Vergleich – ein liberaler Nationalstaat für alle Bürger?
Q1.4	Industrialisierung – Wohlstand für wenige?
Q1.5	Imperialismus – Export europäischer Zivilisation?
Q1.6	Der Erste Weltkrieg – Zerstörung der alten europäischen Ordnung

verbindlich: Themenfeld 1 sowie zwei weitere Themenfelder, durch Erlass festgelegt unter Berücksichtigung der eingangs von Abschnitt 3.3 dargestellten unverzichtbaren Inhalte; innerhalb der verbindlichen Themenfelder werden durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen

Q2 Die Welt zwischen Demokratie und Diktatur (1917–1945)	
Themenfelder	
Q2.1	Die Weimarer Republik als erste deutsche Demokratie
Q2.2	Aushöhlung der Demokratie und Errichtung der Diktatur in Deutschland
Q2.3	Die nationalsozialistische Diktatur – Zerstörung von Demokratie und Menschenrechten in Deutschland und Europa
Q2.4	Weltpolitische Faktoren in der Zeit von 1917 bis 1945 – globale Krisen und Kriege
Q2.5	Russische Revolution und Sowjetunion unter Stalin – das kommunistische Gegenmodell
Q2.6	Demokratie, Faschismus und Widerstand in Deutschland und Europa

verbindlich: Themenfeld 3 sowie zwei weitere Themenfelder, durch Erlass festgelegt unter Berücksichtigung der eingangs von Abschnitt 3.3 dargestellten unverzichtbaren Inhalte; innerhalb der verbindlichen Themenfelder werden durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen

Q3 Ost-West-Konflikt, postkoloniale Welt und Globalisierung	
Themenfelder	
Q3.1	Der Kalte Krieg – stabile oder labile Weltordnung?
Q3.2	Die Teilung Deutschlands – eine Nation, zwei Staaten
Q3.3	Deutschland von der Teilung zur Einheit
Q3.4	Weltpolitische Entwicklungen zwischen Bipolarität und Multipolarität
Q3.5	Der Nahostkonflikt als weltpolitischer Krisenherd
Q3.6	Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit – „Vergangenheitsbewältigung“?

verbindlich: Themenfeld 3 sowie zwei weitere Themenfelder, durch Erlass festgelegt unter Berücksichtigung der eingangs von Abschnitt 3.3 dargestellten unverzichtbaren Inhalte; innerhalb der verbindlichen Themenfelder werden durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen

Q4 Geschichtskultur, Erinnerungskultur und Geschichtspolitik – öffentlicher Umgang mit Geschichte in der Gegenwart	
Themenfelder	
Q4.1	Öffentliche Debatten über die Vergangenheit als Selbstverständigung der Gesellschaft
Q4.2	Erinnerungs- und Geschichtspolitik – Akteure und Interessen
Q4.3	Welche Funktion haben Mythen und Legenden?
Q4.4	Wie wird an Verbrechen erinnert? – Nationale Erinnerungskulturen in Europa und Asien
Q4.5	Wie wird Vergangenheit medial (re)konstruiert?

verbindlich: zwei Themenfelder aus 1–5, ausgewählt durch die Lehrkraft

Profil

„Naturphilosophie“

Leistungskurs: Physik
Grundkurse: Englisch
 Ethik oder ev./kath.Religion

Themen im Fach Physik

- 12.1 Elektrisches und magnetisches Feld
- 12.2 Schwingungen und Wellen
- 13.1 Quanten- und Atomphysik
- 13.2 Physik der Moderne

Lernziele allgemein:

Lk Physik: Grundlagen der Physik („Mutter der Naturwissenschaften“)
Gk Englisch: Moderne Fachsprache in den Naturwissenschaften
Gk Ethik: Ethische Verantwortung von Naturwissenschaften und Technik
 (Beispiel: Nanotechnologie, Klimawandel)

- Erarbeitung der experimentellen und theoretischen Grundlagen der klassischen und modernen Physik als Voraussetzung für ein tiefer gehendes Verständnis von Natur und Technik
- Auseinandersetzung mit wissenschaftsphilosophischen Themen zum modernen Weltbild: Kosmologie, Interpretation der Quantenphysik, Relativität
- Reflexion über Physik als eine mathematisierende Wissenschaft
- Diskussion der ethischen Verantwortung von Wissenschaft und Technik
- Scientific English als moderne Fachsprache in den Naturwissenschaften

Besondere Vorhaben:

- Fächerübergreifende Profilwochen in 12.1 und 13.1 mit abschließender öffentlicher Präsentation, überwiegend in Englisch

Profilwochenthemen aus den Jahren 1995 bis 2013

Fundamentale Themen der modernen Physik von der Mikrophysik bis zur Astronomie und Kosmologie. — Die nicht-klassische Physik bestimmt wesentlich unser modernes Weltbild.

Electricity and Magnetism — “The Lord has spoken ... and it became light“ / Astronomy on the Internet / Contraria complementa sunt — Die moderne Quantenphilosophie auf dem experimentellen Prüfstand / A Brief History of Time — die Kosmologie von Stephen W. Hawking / Einstein — Person of the Century / Happy Birthday — A Hundred Years of Quantum Physics / Our Universe in a Nutshell — physics on stage / Finding Nano — Findet Nano (piko Berlin) / Nanotechnology and Responsibility / Einstein goes NBS / Klimakatastrophe — Mit der Kernkraft aus der Krise? / A Bigger Bang — LHC: Gottesmaschine oder Teufelswerk? / The Grand Design / Einstein goes Facebook / Science an Religion

- Bisherige erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben, z.B. join multimedia (Siemens AG) / focus / piko (Physik im Kontext) / science on stage (Deutsche Physikalische Gesellschaft) / Performance an Hochschulen (u.a. Berlin, Darmstadt, Frankfurt, Stuttgart)
- Fächerverbindende Unterrichtseinheiten und Profiltage zu ausgewählten Themen
- Studienfahrt mit einem unterrichtlichen Schwerpunkt in 13.1
- Teilnahme am „Saturday Morning Physics“ an der TU Darmstadt (Wintersemester in 13.1) — mit Zertifikat im Abiturzeugnis
- Beteiligung an den Rödermärker Hochschultagen und ggf. am Nell-Breuning-Symposium
- Besuch von Hochschulen und Betriebsbesichtigungen
- Präsentation beim VDI-Schülerforum in der Hochschule Frankfurt und bei ausgewählten größeren Veranstaltungen

Zu den Voraussetzungen für die Teilnahme:

- Physikalische Fachkenntnisse: Experimental- und Problemlösetechniken aus dem Unterricht in den Klassen 7 bis 11 werden weiterentwickelt
- Mindestens gute Kenntnisse aus der Mittelstufenmathematik und der Analysis I (Klasse 11) — Mathematik als 2. Leistungsfach ist sinnvoll, aber keine notwendige Voraussetzung
- Mindestens befriedigende Englischkenntnisse; die technischen Wortfelder des Scientific English werden neu erarbeitet;
Buchempfehlung: Tipler, Physics for Scientists and Engineers sowie populärwissenschaftliche Bücher von Hawking, Feynman, Penrose, Zeilinger, Randall u.a. (Schülerbücherei)
- Offenheit für die ganzheitliche Sicht der Physik — Naturphilosophie bedeutet auch das Lernen über Physik:
Einordnung der physikalischen Methode — Physik als eine mathematisierende

und messende Naturwissenschaft hat so genannten „Aspektcharakter“, d.h. mit Physik kann man vieles erklären, aber nicht alles. Naturphilosophie bedeutet die Öffnung der Naturwissenschaften für die kritische philosophische Interpretation und Reflexion.

Wir gehen auch an die Grenzen des physikalisch Wissbaren und teilweise darüber hinaus (Kosmologie, Quantenphilosophie u.a.), denn es gilt der Satz: „Wer nur Physik versteht, versteht auch die nicht richtig!“ Neben der Wissenschaftsphilosophie ist die ethische Verantwortung von Naturwissenschaften und Technik für uns ein zentrales Thema. Wir suchen nicht die typischen Nerds, die solche Themen als „Gelaber“ missverstehen.

- Bereitschaft zur Teamarbeit und zur Präsentation von Arbeitsprozessen und Ergebnissen mit Hilfe moderner Medien

Themen im Leistungskurs Physik

Q1 Elektrisches und magnetisches Feld	
Themenfelder	
Q1.1	Elektrisches Feld
Q1.2	Magnetisches Feld
Q1.3	Induktion
Q1.4	Bewegung von Ladungen in Feldern in technischen Anwendungen

verbindlich: Themenfelder 1–3; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q2 Schwingungen und Wellen	
Themenfelder	
Q2.1	Schwingungen
Q2.2	Wellen
Q2.3	Wellen an Grenzflächen
Q2.4	Dopplereffekt, Schwebung

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–4, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q3 Quanten- und Atomphysik	
Themenfelder	
Q3.1	Eigenschaften von Quantenobjekten
Q3.2	Atommodelle
Q3.3	Röntgenstrahlung
Q3.4	Mikroskopische Stoßprozesse
Q3.5	Kernphysik

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q4 Physik der Moderne	
Themenfelder	
Q4.1	Kernphysik
Q4.2	Spezielle Relativitätstheorie
Q4.3	Festkörperphysik
Q4.4	Chaostheorie
Q4.5	Astrophysik

verbindlich: zwei Themenfelder aus 1–5, ausgewählt durch die Lehrkraft

Themen im Grundkurs Englisch

Q1 Ideals and realities (Ideal und Wirklichkeit)	
Themenfelder	
Q1.1	The USA – the formation of a nation (Die USA – die Entstehung einer Nation)
Q1.2	Living in the American society (Leben in der amerikanischen Gesellschaft)
Q1.3	Manifestation of individualism (Erscheinungsformen des Individualismus)
Q1.4	Conformity and rebellion (Anpassung und Auflehnung)
Q1.5	The USA and the world (Die USA und die Welt)

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q2 The encounter of cultures (Das Zusammentreffen der Kulturen)	
Themenfelder	
Q2.1	Great Britain – past and present: The character of a nation (Großbritannien – gestern und heute: der Charakter einer Nation)
Q2.2	Ethnic diversity (Ethnische Vielfalt)
Q2.3	The English-speaking world (Die englischsprachige Welt)

verbindlich: Themenfelder 1, 2 und 3; das Referenzland (*country of reference*) wird durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q3 Challenges of our time (Herausforderungen unserer Zeit)	
Themenfelder	
Q3.1	Human dilemmas in fiction and real life (Menschliche Dilemmata in Fiktion und Wirklichkeit)
Q3.2	Modelling the future (Die Zukunft gestalten)
Q3.3	Gender issues (Geschlechterfragen)
Q3.4	Nature and the environment (Natur und Umwelt)
Q3.5	Globalization (Globalisierung)

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q4 New perspectives (Neue Perspektiven)	
Themenfelder	
Q4.1	The world of work (Arbeitswelt)
Q4.2	The media (Medien)
Q4.3	Utopia and dystopia (Utopie und Dystopie)
Q4.4	English – language, communication and beyond (Englisch – Sprache, Kommunikation und darüber hinaus)
Q4.5	Challenges, opportunities and choices (Herausforderungen, Möglichkeiten und Entscheidungen)

verbindlich: zwei Themenfelder aus 1–5, ausgewählt durch die Lehrkraft

Themen im Grundkurs Ethik

Q1 Anthropologie und Bereichsethiken	
Themenfelder	
Q1.1	Anthropologische Grundpositionen
Q1.2	Medizinethik
Q1.3	Menschenbilder der modernen Humanwissenschaften
Q1.4	Tierethik
Q1.5	Natur- und Umweltethik

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden.

Q2 Grundpositionen der Ethik	
Themenfelder	
Q2.1	Kantische Ethik
Q2.2	Utilitarismus
Q2.3	Gefühlsethik
Q2.4	Antike und moderne Tugendethik
Q2.5	Verantwortungsethik

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q3 Recht und Gerechtigkeit	
Themenfelder	
Q3.1	Theorien der Gerechtigkeit
Q3.2	Menschenwürde und Menschenrechte
Q3.3	Schuld und Strafe

Q3.4	Gewalt und Krieg
Q3.5	Geltung des Rechts und Staatstheorie

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q4 Mensch, Natur und Technik	
Themenfelder	
Q4.1	Natur und Mensch
Q4.2	Technik und soziale Welt
Q4.3	Wirkungen technischer Errungenschaften
Q4.4	Naturbegriffe
Q4.5	Grundsätze einer Technikethik

verbindlich: zwei Themenfelder aus 1–5, ausgewählt durch die Lehrkraft

Themen im Grundkurs kath. Religion

Q1 Jesus Christus – das menschengewordene Wort Gottes	
Themenfelder	
Q1.1	Die Reich-Gottes-Botschaft
Q1.2	Die Auferstehung Jesu: Hoffnung über den Tod hinaus
Q1.3	Jesus in anderen Religionen und Weltanschauungen
Q1.4	Jesus nachfolgen
Q1.5	Jesus in Kunst und Kultur

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q2 Gott – verborgen und offenbar	
Themenfelder	
Q2.1	Gottesrede – angemessen von Gott sprechen
Q2.2	Der drei-einige Gott – das spezifisch christliche Gottesverständnis
Q2.3	Religionskritik – Bestreitung der Vernünftigkeit des Gottesglaubens
Q2.4	Theodizeefrage – ist der Glaube an einen allmächtigen und gütigen Gott (noch) möglich?

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3 und 4, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q3 Ethik – die Frage nach Gut und Böse	
Themenfelder	
Q3.1	Moralisch argumentieren – Modelle der Ethik
Q3.2	Biblische Ethik – Spannung zwischen Gerechtigkeit und Barmherzigkeit
Q3.3	Engagement der Kirche für den Lebensschutz

Q3.4	Herausforderungen für Kirche und Ethik durch neue Erkenntnisse in Biologie und Medizin
Q3.5	Zukunft der Erde, Zukunft des Menschen und kirchliche Positionen

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q4 Kirche – Gemeinde Jesu Christi	
Themenfelder	
Q4.1	Selbstverständnis der Kirche
Q4.2	Sendung und Auftrag der Kirche
Q4.3	Kirche in der Welt von heute
Q4.4	Kirche im Wandel der Zeit
Q4.5	Fragen an Kirche – umstrittene Kirche

verbindlich: Themenfeld 1 sowie ein Themenfeld aus 2–5, ausgewählt durch die Lehrkraft

Themen im Grundkurs ev. Religion

Q1 Jesus Christus	
Themenfelder	
Q1.1	Jesus Christus und die Verkündigung des Reiches Gottes
Q1.2	Die Bedeutung von Kreuz und Auferstehung, christologische Fragen
Q1.3	Jesus im jüdischen Kontext
Q1.4	Jesus in nicht-christlicher Sicht
Q1.5	Jesuanische Ethik heute

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q2 Gott	
Themenfelder	
Q2.1	Gottesvorstellungen in Bibel und Tradition
Q2.2	Religionskritik und Theodizee
Q2.3	Das trinitarische Gottesverständnis
Q2.4	„Alltagsatheismus“ und moderner Atheismus
Q2.5	Gott in den Religionen

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q3 Christliche Menschenbilder und Ethik	
Themenfelder	
Q3.1	Christliche Menschenbilder
Q3.2	Handeln aus christlicher Perspektive
Q3.3	Frieden und Gerechtigkeit

Q3.4	Ethik der Mitmenschlichkeit
Q3.5	Schöpfungsethik

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q4 Kirche und Christsein in der globalen Welt	
Themenfelder	
Q4.1	Kirche und Christsein in der Gesellschaft
Q4.2	Kirche, Christsein und Macht
Q4.3	Kirche und Christsein weltweit
Q4.4	Kirche, Christsein und gesellschaftliche Verantwortung
Q4.5	Kirche, Christsein und Formen von Spiritualität

verbindlich: zwei Themenfelder aus 1–5, ausgewählt durch die Lehrkraft

Anmerkungen:

- Bislang positive Bilanz aus 21 abgeschlossenen Abiturjahrgängen von 1997 bis 2016; auch leistungsschwächere Lk Physik-Schüler/innen sind mit den Anforderungen gewachsen und geben uns positive Rückmeldungen aus Studium und Beruf; „Überflieger“ wurden erfolgreich im Team eingebunden und waren immer ein Gewinn für den gesamten Lk.
- „Wenn Physik so schwer wäre, dann könnten es ja die Jungs nicht!“
Physik ist keine männliche Domäne. Das Profil Naturphilosophie wurde seit 1995 entscheidend von Mädchen mitgestaltet.
- Durch die Einführung des Landesabiturs sind wir strenger als bisher an die Erfüllung des Lehrplans gebunden. Dies führt zwangsläufig zu Einschränkungen bei der Projektarbeit, insbesondere bei den o.g. fächerverbindenden Unterrichtseinheiten; an der Durchführung der Profilwochen wird aber festgehalten.
- Die Anforderungen erscheinen hoch, sind aber durchaus erfüllbar — ähnlich wie in anderen Profilen auch. Der Lk Physik empfiehlt sich besonders für Schüler/innen, die ein Studium im Bereich der Naturwissenschaften und Technik beabsichtigen. Im Profil Naturphilosophie geht die große Mehrheit der Schüler/innen in diese Richtung. Die Arbeit im Profil Naturphilosophie ist damit auch studien- und berufsvorbereitend. Wie die Erfahrungen seit dem ersten Abitur 1997 belegen, können auch Schüler/innen mit schwächeren Leistungen im Profil Naturphilosophie im späteren Studium (z.B. TUD) und Beruf gut zurechtkommen.
- Weitere Informationen über www.nellbreuningschule.de (Link: Naturphilosophie) — dort finden sich ausführliche Projektberichte aus mehr als zehn Jahren Arbeit im Profil Naturphilosophie.

Informationen zu Hochschulaktivitäten und Schülerprojekten: www.nellbreuning-symposium.de

Europa-Profil „European Profile Course“

Leistungskurs: **Englisch**
 Grundkurse: **History in English**
 Politics and Economics
 Zusatzkurs
 (in der Jgst. 12): **Business English**

Themen im Fach Englisch:

- 12.1 Ideals and realities
- 12.2 The encounter of cultures
- 13.1 Challenges of our time
- 13.2 New perspectives

Allgemeine Ziele:

- Implementierung von Englisch als Arbeitssprache als Vorbereitung auf zukünftige Anforderungen eines globalen Arbeitsmarktes
- Kenntnisse über Organisation, Aufbau und gemeinsame Geschichte der EU
- Kennen lernen des Europäischen Arbeitsmarktes
- Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie *Interkulturelle Bildung* und *Globales Denken*, Ausbau sozialer, berufsbezogener und kommunikativer Kompetenzen
- Orientierung auf Studium und Beruf
- ***Fit for Europe***

Besondere Vorhaben:

- Internationales Betriebspraktikum in Dublin (3-wöchig)
- Business English zur Vorbereitung auf das Praktikum
- Teamentwicklung, Kommunikationstraining, Projektarbeit, Computer skills
- International anerkanntes Sprachenzertifikat der Universität Cambridge (Cambridge Advanced Certificate)
- Europäisches Sprachenportfolio

Voraussetzungen für das Profil:

- besonderes Engagement
- angemessene Englischkenntnisse und vor allem Spaß an der Sprache
- Leistungsbereitschaft, selbstständiges Arbeiten, Teamfähigkeit

Themen im Leistungskurs Englisch

Q1 Ideals and realities (Ideal und Wirklichkeit)	
Themenfelder	
Q1.1	The USA – the formation of a nation (Die USA – die Entstehung einer Nation)
Q1.2	Living in the American society (Leben in der amerikanischen Gesellschaft)
Q1.3	Manifestation of individualism (Erscheinungsformen des Individualismus)
Q1.4	Conformity and rebellion (Anpassung und Auflehnung)
Q1.5	The USA and the world (Die USA und die Welt)

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q2 The encounter of cultures (Das Zusammentreffen der Kulturen)	
Themenfelder	
Q2.1	Great Britain – past and present: The character of a nation (Großbritannien – gestern und heute: der Charakter einer Nation)
Q2.2	Ethnic diversity (Ethnische Vielfalt)
Q2.3	The English-speaking world (Die englischsprachige Welt)

verbindlich: Themenfelder 1, 2 und 3; das Referenzland (*country of reference*) wird durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q3 Challenges of our time (Herausforderungen unserer Zeit)	
Themenfelder	
Q3.1	Human dilemmas in fiction and real life (Menschliche Dilemmata in Fiktion und Wirklichkeit)
Q3.2	Modelling the future (Die Zukunft gestalten)
Q3.3	Gender issues (Geschlechterfragen)
Q3.4	Nature and the environment (Natur und Umwelt)
Q3.5	Globalization (Globalisierung)

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q4 New perspectives (Neue Perspektiven)	
Themenfelder	
Q4.1	The world of work (Arbeitswelt)
Q4.2	The media (Medien)
Q4.3	Utopia and dystopia (Utopie und Dystopie)
Q4.4	English – language, communication and beyond (Englisch – Sprache, Kommunikation und darüber hinaus)
Q4.5	Challenges, opportunities and choices (Herausforderungen, Möglichkeiten und Entscheidungen)

verbindlich: zwei Themenfelder aus 1–5, ausgewählt durch die Lehrkraft

Themen im Grundkurs „History in English“:

(vgl. Geschichte im Profil „Ästhetik und Kommunikation“ – Bearbeitung der Themen auf Grundkurs-Niveau / in englischer Sprache)

12.1 Nation, Kapitalismus und Expansion: Europa und die Welt im 19. Jahrhundert – Ambivalenzen des politischen und wirtschaftlichen Fortschritts

12.2 Die Welt zwischen Demokratie und Diktatur

13.1 Ost-West-Konflikt, postkoloniale Welt und Globalisierung

13.2 Geschichtskultur, Erinnerungskultur und Geschichtspolitik – öffentlicher Umgang mit Geschichte in der Gegenwart

Themen im Grundkurs „Politics and Economics“:

(vgl. Politik und Wirtschaft im Profil „Gesellschaft im Wandel“ – Bearbeitung der Themen auf Grundkurs-Niveau / in englischer Sprache)

12.1 Demokratie im politischen Mehrebenensystem

12.2 Wirtschaft und Wirtschaftspolitik in der sozialen Marktwirtschaft

13.1 Internationale Beziehungen im Zeitalter der Globalisierung

13.2 Gegenwart und Zukunft Europas in einer globalisierten Welt

Business English:

- Business Communication
 - job advertisement (Stellenanzeige)
 - letter of application, job interview (Bewerbungsschreiben, Vorstellungsgespräch)
 - business correspondence: e.g. invoice, complaints (Geschäftskorrespondenz: z.B. Rechnung, Beschwerde, etc.)
 - telephone skills (Telefonieren)
 - cross cultural communication
- The Business Idea and the Product
 - the entrepreneur: getting started (Unternehmensgründung)
 - product / service, market analysis, location, financing (investors, banks)
 - the manufacturing process
 - team building
- Marketing
 - market research and market analysis (Marktforschung)
 - the marketing mix: the four Ps: - product, - price, - promotion (advertising / public relations), - place (distribution / infrastructure)

(Marketing : Produkt, Preis, Werbung, Standort (Vertrieb, Infrastruktur))

Fit for Europe

Das ist das Motto des Profils „Europa“. Dieses Motto beinhaltet gleichzeitig mehrere Ziele:

Fit for Europe steht für die Fähigkeit sich der englischen Sprache – als einer der wichtigsten im internationalen Verkehr – als Lebens- und Arbeitssprache fließend und treffsicher bedienen zu können. Damit dieses Ziel erreichbar ist, werden Sie die Möglichkeit haben, Ihr Englisch ausgiebig zu trainieren (Jahrgang 12 beispielsweise: 5 Stunden LK Englisch, 3 Stunden *History*, 3 Stunden *Political and Economics*, 2 Stunden *Business English*).

Fit for Europe steht außerdem dafür, sich als im politischen und kulturellen Leben stehenden Bürger oder Bürgerin Europas zu verstehen, mit allem, was das von der historischen und politischen Entwicklung her bedeutet. Daher beziehen die Fächer *History* und *Political and Economics*, abgesehen davon, dass sie den Lehrstoff auf Englisch abhandeln, auch eine europäische Perspektive mit ein.

Fit for Europe bedeutet, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Profils ihr zweites Betriebspraktikum in London absolvieren. Als besondere Vorbereitung dafür verpflichtet sich jeder Schüler / jede Schülerin am Kurs *Business English* teilzunehmen, bei dem einerseits Englisch als Sprache des Arbeitslebens geübt wird, andererseits aber für England charakteristische Verhaltens- und Ausdrucksweisen von *life at work* vorgestellt werden (nicht zu vergessen hier: der typische „positive“ *small talk*).

Fit for Europe legt besonderen Wert auf Teamentwicklung, Kommunikationstraining und Computerskills um einerseits die Teilnehmer und Teilnehmerinnen als Gruppe gemeinsam zu befähigen, die Anforderungen der Profilarbeit möglichst effektiv zu erfüllen und damit gleichzeitig auch im Hinblick auf diese Schlüsselqualifikationen gezielt auf das Arbeitsleben bzw. Studium vorzubereiten.

Fit for Europe bietet die Möglichkeit, nach dem Internationalen Betriebspraktikum (*after having had the opportunity to really brush up your English*), aber vor der Abiturprüfung (sozusagen als sprachlicher *trial run*) ein international anerkanntes Sprachenzertifikat der Universität Cambridge zu erwerben.

Fit for Europe ist ein anspruchsvolles Programm, das eine bewusste Entscheidung erfordert, um das besondere Engagement, das besonders in Jahrgang 12 nötig ist, erbringen zu können. **Aber es ist machbar!** Und wie es scheint, lohnt sich das Engagement:

Laura zum IBP: "My internship in London gave me the opportunity to gain great professional and social experiences in one of the world's metropolises."

Paul zum IBP: "Those 3 weeks in London were an astonishing experience I was very glad to be able to make"

Profil

„Umwelt und Lebensqualität“

Leistungskurs: **Biologie**
Grundkurse: **Chemie**
Englisch

Themen im Fach Biologie:

- 12.1 Genetik und Gentechnik
- 12.2 Ökologische und stoffwechselphysiologische Zusammenhänge
- 13.1 Neurobiologie und Verhaltensbiologie
- 13.2 Evolution

Allgemeine Ziele

„Die Biowissenschaften sind heute für die Entwicklung der Gesellschaft nicht nur in Europa, sondern global von kaum zu unterschätzender Bedeutung. Deshalb haben sie wesentlichen Anteil an der politischen Diskussion, die letztlich das Gemeinwohl, zu dem auch das Wertesystem unserer Gesellschaft gehört, existentiell berührt, verändert oder sogar in Frage stellt.“ (Lehrplan Biologie)

Es wird besonders auf eine Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung für die eigene Gesunderhaltung und den Schutz der Natur sowie auf die Vernetzung der Probleme mit den anderen Natur- und den Gesellschaftswissenschaften und dem „literarisch-künstlerischen Bereich“ hingewiesen.

Auch bei den methodischen Zielsetzungen werden Zukunftsorientierung und interdisziplinäres Denken sowie die Herstellung von Zusammenhängen zur außerschulischen Wirklichkeit betont.

Besonderheiten

Zentrales Element der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung ist das Experiment, mit dessen Hilfe aufgestellte Hypothesen bestätigt oder widerlegt werden. So weit die Möglichkeit besteht, werden Schülerexperimente durchgeführt.

Neben dem Experiment spielen in der Biologie immer noch Freilandbeobachtungen eine wichtige Rolle.

Deshalb wird an einem Profiltag regelmäßig die Wasserqualität der Rodau sowohl nach biologischen als auch nach chemischen Parametern bestimmt.

Schwerpunkte vergangener Profilwochen und Profiltage

- Genmanipulation (Durchführung einer Genmanipulation im Experiment)
- Genchip
- Mensch nach Maß? (Ethische Betrachtung moderner Methoden)

- Therapeutisches Klonen und Organspende
- Klonen – das Rezept der Zukunft?
- Autistische Savants – außergewöhnliche Menschen
- Drogen und ihre Wirkungen im Gehirn
- Tötungshemmung
- Gewässeranalyse der Rodau (biologisch und chemisch)
- Enzyme
- Sozialverhalten bei Primaten
- Biodiversität und Klimakatastrophe
- Das Tier im Mensch
- Wirkung von Medien auf das Gehirn
- SNP-Analyse

Studienfahrt

Als **Studienfahrt** bietet sich der Besuch der Meererschule in Pula an. Dort sollen nicht nur globale Probleme im Zusammenhang mit der Nutzung unserer Meere vermittelt werden, sondern die SchülerInnen sollen auch durch eigene Beobachtungen und Untersuchungen für den bedrohten Lebensraum Mittelmeer sensibilisiert werden.

Teilnahmebedingungen

Das Profil „Umwelt und Lebensqualität“ widmet sich Schlüsselthemen von naturwissenschaftlicher und politisch-gesellschaftlicher Relevanz.

Damit erfüllt das Profil die von der Politik und Industrie gewünschte Förderung der Naturwissenschaften und bereitet verstärkt auf zukunftsweisende Berufsbilder aus den Bereichen Biologie, Medizin, Pharmazie, Biochemie und Biotechnologie vor.

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist das Interesse an den Themen und am Experimentieren.

Curriculare Arbeit

In der curricularen Arbeit wird zunächst vom federführenden Leistungskurs **Biologie** ausgegangen. Eine Betrachtung der Zielbestimmung des Biologieunterrichtes nach den Lehrplänen ergibt folgende Grundüberlegung:

Die Biologie befasst sich mit der **Erforschung des Lebens**.

Die angesprochenen Aspekte werden auch für die Biologie in hohem Maße durch das in der Agenda 21 festgelegte Prinzip der „Nachhaltigen Entwicklung“ abgedeckt. Der Gedanke „Nachhaltige Entwicklung“ bildet die Arbeitsgrundlage für das Profil „Umwelt und Lebensqualität“ als Thema des Fächerverbindenden Arbeitens, allerdings unter deutlicher Betonung der naturwissenschaftlich-technischen Aspekte.

Neben der Profilarbeit sollen selbstverständlich auch im Profil „Umwelt und Lebensqualität“ Verbindungen zu anderen, nicht in die Profile eingebundenen Fächern, genutzt werden. Hier bieten sich insbesondere die Fächer Politik und Wirtschaft, Ethik

und Religion an. Gerade die modernen Forschungsgebiete der Genetik (Gentechnologie, Klonen) erfordern eine Auseinandersetzung mit ethischen Grundsätzen in den Naturwissenschaften.

Im Grundkurs **Chemie** werden im Rahmen der Kohlenstoff-Chemie (früher organische Chemie) wesentliche Stoffgruppen (Alkohole, Fette, Eiweiße, Kohlenhydrate, Farbstoffe) behandelt, die im lebenden Organismus eine zentrale Rolle spielen. Inhalte der Chemie unterstützen und vertiefen sowohl biochemische als auch ökologische und neurophysiologische Fragestellungen der Biologie. Im Jahrgang 13.1 ist das chemische Gleichgewicht Thema des Chemieunterrichtes.

Gleichgewichtsreaktionen spielen bei allen biochemischen und vielen neurophysiologischen Vorgängen eine entscheidende Rolle, so dass insgesamt die Themen der Chemie in weiten Bereichen die Inhalte der Biologie vertiefen und damit das Verständnis erleichtern.

Englisch stellt die weltweit gängige Arbeitssprache für die Naturwissenschaften dar, wobei naturwissenschaftliches Arbeiten, Publizieren und Kommunizieren ohne Englisch undenkbar ist. Dementsprechend sinnvoll ist die Kombination des Leistungskurses Biologie mit dem Grundkurs Englisch.

Themen im Leistungskurs Biologie (unter Berücksichtigung des Landesabiturs):

„Im Moment befindet sich die Biologie in ihrer bisher vielleicht aufregendsten Phase: Mit Hilfe neuer Ansätze und Forschungsmethoden sind die Biologen dabei, einige der spannendsten Geheimnisse des Lebens zu entschlüsseln. Aber so stimulierend der explosionsartige Informationszuwachs in der Biologie auch sein mag, so beängstigend ist er gleichzeitig.

Jedes der vielen Fachgebiete der Biologie unterliegt einem stetigen Wandel. Wie kann man bei dieser Flut von Daten und Entdeckungen überhaupt einen Überblick bekommen?

Der Schlüssel dazu liegt in der Wahrnehmung übergreifender Themen, die die gesamte Biologie durchziehen – Themen, die auch in Jahrzehnten noch gültig sein werden, wenn der größte Teil der Detailinformationen längst veraltet ist!“ (Campbell)

In der Schule sind das die folgenden Themen (unter Berücksichtigung der Schwerpunktsetzung des HKM für das Landesabitur 2017 und 2018):

Q1 Genetik und Gentechnik	
Themenfelder	
Q1.1	Von der DNA zum Protein
Q1.2	Gene und Gentechnik
Q1.3	Humangenetik
Q1.4	Anwendungsgebiete der Gentechnik und ihre gesellschaftlichen Herausforderungen
Q1.5	Modelle zur Steuerung der Genaktivität

verbindlich: Themenfelder 1–3; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q2 Ökologische und stoffwechselphysiologische Zusammenhänge	
Themenfelder	
Q2.1	Strukturierung von Ökosystemen an einem Beispiel
Q2.2	Grundlegende Stoffwechselprozesse: Fotosynthese und Grundlagen der Zellatmung
Q2.3	Wechselbeziehungen zwischen Umwelt und Mensch
Q2.4	Populationsdynamik
Q2.5	Biodiversität

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q3 Neurobiologie und Verhaltensbiologie	
Themenfelder	
Q3.1	Neurobiologie
Q3.2	Verhaltensbiologie
Q3.3	Neurologische Erkrankungen
Q3.4	Sinnesorgane und Gehirn
Q3.5	Humanethologie

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q4 Evolution	
Themenfelder	
Q4.1	Evolutionsgedanken, Evolutionsmechanismen und die Entstehung neuer Arten
Q4.2	Evolution des Menschen
Q4.3	Hypothesen zur Entstehung des Lebens
Q4.4	Entwicklung der Evolutionstheorie
Q4.5	Spannungsfeld Evolutionstheorie

verbindlich: Themenfeld 1 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 2–5, ausgewählt durch die Lehrkraft

Themen im Grundkurs Chemie:

Q1 Stoffgruppen in der organischen Chemie	
Themenfelder	
Q1.1	Kohlenwasserstoffe
Q1.2	Alkanole und Carbonylverbindungen
Q1.3	Alkansäuren und ihre Derivate
Q1.4	Seifen
Q1.5	Konservierungsstoffe

verbindlich: Themenfelder 1–3; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q2 Naturstoffe und Synthesechemie	
Themenfelder	
Q2.1	Kohlenhydrate und Peptide
Q2.2	Grundlagen der Kunststoffchemie
Q2.3	Fette im Alltag
Q2.4	Organische Werkstoffe
Q2.5	Chemie der Aromaten

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q3 Das chemische Gleichgewicht	
Themenfelder	
Q3.1	Chemische Gleichgewichte und ihre Einstellung
Q3.2	Protolysegleichgewichte
Q3.3	Redoxgleichgewichte
Q3.4	Puffersysteme – Säure-Base-Puffer
Q3.5	Geschwindigkeit chemischer Reaktionen

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q4 Wahlthemen aus der Chemie	
Themenfelder	
Q4.1	Farbstoffe – Grundlagen, Farbstoffgruppen und Färbeverfahren
Q4.2	Chemische Zusatzstoffe in Lebensmitteln
Q4.3	Komplexchemie
Q4.4	Nachhaltige Chemie am Beispiel eines modernen Waschmittels
Q4.5	Physikalische Methoden der Strukturaufklärung
Q4.6	Katalyse in Natur und Technik

verbindlich: zwei Themenfelder aus 1–6, ausgewählt durch die Lehrkraft

Themen im Grundkurs Englisch:

(vgl. Englisch im „Europa-Profil“ – Bearbeitung der Themen auf Grundkurs-Niveau)

- Ideals and realities
- The encounter of cultures
- Challenges of our time
- New perspectives

Profil „Historische Verantwortung der Gesellschaft“

Leistungskurs: **Geschichte**
Grundkurse: **Politik und Wirtschaft**
Religion/Ethik

Themen im Fach Geschichte:

- 12.1 Nation, Kapitalismus und Expansion: Europa und die Welt im 19. Jahrhundert – Ambivalenzen des politischen und wirtschaftlichen Fortschritts
- 12.2 Die Welt zwischen Demokratie und Diktatur (1917–1945)
- 13.1 Ost-West-Konflikt, postkoloniale Welt und Globalisierung
- 13.2 Geschichtskultur, Erinnerungskultur und Geschichtspolitik – öffentlicher Umgang mit Geschichte in der Gegenwart

Lernziel allgemein:

Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre Identität und ihre Wahrnehmung der Gesellschaft im historischen Zusammenhang erfahren, und dabei sowohl materielle als auch ideelle Triebfedern der Geschichte unseres Staates als Teil des heute vereinigten Europas berücksichtigen. Das Fach Geschichte vollzieht dabei die Entstehung der Deutschen Nation bis zu ihrer Selbstübersteigerung, Niederlage und Neugeburt im europäischen Gefüge nach. Das Fach Politik/Wirtschaft betrachtet und problematisiert die Ergebnisse dieser Entwicklung aus weitgehend aktueller Sicht und fragt andererseits nach gesellschaftspolitischen Lösungen von Konflikten in der globalisierten Welt.

Die Fächer Religion und Ethik thematisieren die religiösen und ideengeschichtlichen Impulse, Auseinandersetzungen und Widersprüche als Teil des gesellschaftspolitischen Wandels. Die globale (rel.: ökumenische) Perspektive ist dabei ein grundlegendes Charakteristikum und wandelte sich von hegemonialer Mission zum interreligiösen Dialog.

Insgesamt sollen sich die Schülerinnen und Schüler ihrer historischen Verantwortung bewusst werden, ihre eigene politische und ethische, bzw. religiöse Identität ausbilden und eine konstruktive, friedentiftende Haltung in europäischen und globalen Gefügen entwickeln.

Besondere Vorhaben:

[1] Profilwoche 12:

Das Thema ist nach Unterrichtsinhalten frei wählbar; das Projekt findet in Kooperation der drei Fächer statt.

[2] Profiltag:

Der Profiltag dient der Vorbereitung der Profilwoche.

[3] Studienfahrt 13:

Berlin – Historisches kulturelles Zentrum

Prag – Historisches kulturelles Zentrum

Alternativen:

Rom – Wiege der christlich abendländischen Kultur

Jerusalem – Brennglas globaler, religiöser und historisch gewachsener Konflikte

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Dieses Profil sollte von den Schülerinnen und Schülern angewählt werden, die sich für die Arbeitsweise im Fach Geschichte interessieren, bereit sind, Quellen kritisch zu hinterfragen und stets in ihren zeitgenössischen Zusammenhang zu setzen und dabei aufgrund von individuellen ethischen Ansprüchen ein begründetes Urteil zu fällen. Dabei sollen sich die Schülerinnen und Schüler auch empathischen und kreativen Zugängen zu den Unterrichtsinhalten nicht verschließen und bereit sein, Zeit in Exkursionen zu historischen Wirkungsstätten zu investieren. Ebenso sollte es im Interesse der Lernenden liegen, sich regelmäßig über tagespolitische Ereignisse zu informieren und diesbezüglich den aktuellen Wissensstand in den Unterricht der drei Fächer einzubringen. Des Weiteren ist die Bereitschaft zur intensiven Textarbeit in allen drei Fächern unabdingbar.

Lernziele fachübergreifend:

Gesellschaftliche und politische Phänomene haben immer auch zugleich eine historische, eine philosophische, eine ethische und im weitesten Sinne eine religiöse Dimension. Das fächerverbindende Arbeiten soll diesen Zusammenhang verdeutlichen und festigen.

Auf diesem Weg soll das Prinzip der Multiperspektivität beim Betrachten von gesellschaftlichen Sachverhalten gefördert werden. Die Fragestellung gegenüber Unterrichtsinhalten soll nicht allein lauten „Was ist das?“, sondern auch „Warum ist das so?“ (in materieller und ideeller/religiöser Hinsicht) und „Warum ist das *wie* zu bewerten?“ bzw. „Wie ist das mit ethischen Ansprüchen/Glaubensinhalten zu vereinen?“. Absolutheitsansprüche von Gegebenheiten der persönlichen Erfahrungswelt sollen auf diese Weise hinterfragt und kritisch betrachtet werden, damit die Lernenden als mündige Subjekte in der Demokratie partizipieren können.

Aus den Zielen leiten sich neben den oben genannten Vorhaben weitere **fachübergreifende Projekte** ab:

Die Profilwochen 12 und 13 (Schüler bestimmen die Themen mit):

Mögliche Themen:

- Formen des menschlichen Widerstands
- Bestimmt das Sein das Bewusstsein? Alternative Lebensformen in modernen Demokratien
- „Gott und die Welt“- Spuren von Klerikalismus in modernen Staatsformen
- „Opium für das Volk“- Historische und gegenwärtige Formen der Propaganda und Manipulation

Exkursionen:

- Museen und Gedenkstätten(Haus der Geschichte in Bonn, Anne Frank Haus, Lehrpfad KZ-Gedenkstätte Walldorf, KZ-Gedenkstätte Osthofen)

Themen im Leistungskurs Geschichte:

Q1 Nation, Kapitalismus und Expansion: Europa und die Welt im 19. Jahrhundert – Ambivalenzen des politischen und wirtschaftlichen Fortschritts	
Themenfelder	
Q1.1	Die deutsche Revolution von 1848/49 – Markstein auf dem Weg zu Parlamentarismus, Demokratie und Nationalstaat?
Q1.2	Emanzipationsbestrebungen im 19. Jahrhundert – auf dem Weg zu Freiheit und Gleichheit aller Menschen?
Q1.3	Herrschaft und Gesellschaft im europäischen Vergleich – ein liberaler Nationalstaat für alle Bürger?
Q1.4	Industrialisierung – Wohlstand für wenige?
Q1.5	Imperialismus – Export europäischer Zivilisation?
Q1.6	Der Erste Weltkrieg – Zerstörung der alten europäischen Ordnung

verbindlich: Themenfeld 1 sowie zwei weitere Themenfelder, durch Erlass festgelegt unter Berücksichtigung der eingangs von Abschnitt 3.3 dargestellten unverzichtbaren Inhalte; innerhalb der verbindlichen Themenfelder werden durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen

Q2 Die Welt zwischen Demokratie und Diktatur (1917–1945)	
Themenfelder	
Q2.1	Die Weimarer Republik als erste deutsche Demokratie
Q2.2	Aushöhlung der Demokratie und Errichtung der Diktatur in Deutschland
Q2.3	Die nationalsozialistische Diktatur – Zerstörung von Demokratie und Menschenrechten in Deutschland und Europa
Q2.4	Weltpolitische Faktoren in der Zeit von 1917 bis 1945 – globale Krisen und Kriege
Q2.5	Russische Revolution und Sowjetunion unter Stalin – das kommunistische Gegenmodell
Q2.6	Demokratie, Faschismus und Widerstand in Deutschland und Europa

verbindlich: Themenfeld 3 sowie zwei weitere Themenfelder, durch Erlass festgelegt unter Berücksichtigung der eingangs von Abschnitt 3.3 dargestellten unverzichtbaren Inhalte; innerhalb der verbindlichen Themenfelder werden durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen

Q3 Ost-West-Konflikt, postkoloniale Welt und Globalisierung

Themenfelder

Q3.1	Der Kalte Krieg – stabile oder labile Weltordnung?
Q3.2	Die Teilung Deutschlands – eine Nation, zwei Staaten
Q3.3	Deutschland von der Teilung zur Einheit
Q3.4	Weltpolitische Entwicklungen zwischen Bipolarität und Multipolarität
Q3.5	Der Nahostkonflikt als weltpolitischer Krisenherd
Q3.6	Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit – „Vergangenheitsbewältigung“?

verbindlich: Themenfeld 3 sowie zwei weitere Themenfelder, durch Erlass festgelegt unter Berücksichtigung der eingangs von Abschnitt 3.3 dargestellten unverzichtbaren Inhalte; innerhalb der verbindlichen Themenfelder werden durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen

Q4 Geschichtskultur, Erinnerungskultur und Geschichtspolitik – öffentlicher Umgang mit Geschichte in der Gegenwart

Themenfelder

Q4.1	Öffentliche Debatten über die Vergangenheit als Selbstverständigung der Gesellschaft
Q4.2	Erinnerungs- und Geschichtspolitik – Akteure und Interessen
Q4.3	Welche Funktion haben Mythen und Legenden?
Q4.4	Wie wird an Verbrechen erinnert? – Nationale Erinnerungskulturen in Europa und Asien
Q4.5	Wie wird Vergangenheit medial (re)konstruiert?

verbindlich: zwei Themenfelder aus 1–5, ausgewählt durch die Lehrkraft

Themen im Grundkurs Politik und Wirtschaft**Q1 Demokratie im politischen Mehrebenensystem**

Themenfelder

Q1.1	Verfassung und Verfassungswirklichkeit: Rechtsstaatlichkeit und Verfassungskonflikte
Q1.2	Herausforderungen der Parteiendemokratie
Q1.3	Demokratie jenseits der Nationalstaaten – Europa entscheidet mit
Q1.4	Öffentlichkeit im Wandel – Zivilgesellschaft und Medien im politischen Prozess
Q1.5	Gemeinwohl und organisierte Interessen

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q2 Wirtschaft und Wirtschaftspolitik in der sozialen Marktwirtschaft

Themenfelder

Q2.1	Konjunkturanalyse und Konjunkturpolitik – Herausforderungen prozessorientierter Wirtschaftspolitik
------	---

Q2.2	Nachhaltiges Wachstum und fairer Wettbewerb – Herausforderungen wirtschaftlicher Ordnungspolitik
Q2.3	Sicherung der Preisniveaustabilität in der Europäischen Währungsunion
Q2.4	Arbeitsmarkt- und Tarifpolitik
Q2.5	Kontroversen um gerechte Sozialpolitik und Probleme der Staatsfinanzierung

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q3 Internationale Beziehungen im Zeitalter der Globalisierung	
Themenfelder	
Q3.1	Internationale Konflikte und Konfliktbearbeitung in einer differenzierten Staatenwelt
Q3.2	Strukturwandel der Weltwirtschaft als Herausforderung ökonomischer Globalisierung
Q3.3	Integration von Schwellen- und Entwicklungsländern in Weltwirtschaft und Weltgesellschaft
Q3.4	Herausforderung: transnationale Demokratie
Q3.5	Weltumweltpolitik

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q4 Gegenwart und Zukunft Europas in einer globalisierten Welt	
Themenfelder	
Q4.1	Chancen und Risiken der wirtschaftlichen Integration Europas
Q4.2	Entwicklung des politischen Systems Europas im Kontext von Vertiefung und Erweiterung
Q4.3	Identitätsbildung und gesellschaftlicher Pluralismus in Europa
Q4.4	Die Europäische Union als globaler Akteur
Q4.5	Europäische Kultur als Partizipationsform und als Politikum

verbindlich: zwei Themenfelder aus 1–5, ausgewählt durch die Lehrkraft

Themen im Grundkurs Ethik

Q1 Anthropologie und Bereichsethiken	
Themenfelder	
Q1.1	Anthropologische Grundpositionen
Q1.2	Medizinethik
Q1.3	Menschenbilder der modernen Humanwissenschaften
Q1.4	Tierethik
Q1.5	Natur- und Umweltethik

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden.

Q2 Grundpositionen der Ethik	
Themenfelder	
Q2.1	Kantische Ethik
Q2.2	Utilitarismus
Q2.3	Gefühlsethik
Q2.4	Antike und moderne Tugendethik
Q2.5	Verantwortungsethik

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q3 Recht und Gerechtigkeit	
Themenfelder	
Q3.1	Theorien der Gerechtigkeit
Q3.2	Menschenwürde und Menschenrechte
Q3.3	Schuld und Strafe
Q3.4	Gewalt und Krieg
Q3.5	Geltung des Rechts und Staatstheorie

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q4 Mensch, Natur und Technik	
Themenfelder	
Q4.1	Natur und Mensch
Q4.2	Technik und soziale Welt
Q4.3	Wirkungen technischer Errungenschaften
Q4.4	Naturbegriffe
Q4.5	Grundsätze einer Technikethik

verbindlich: zwei Themenfelder aus 1–5, ausgewählt durch die Lehrkraft

Themen im Grundkurs kath. Religion

Q1 Jesus Christus – das menschengewordene Wort Gottes	
Themenfelder	
Q1.1	Die Reich-Gottes-Botschaft
Q1.2	Die Auferstehung Jesu: Hoffnung über den Tod hinaus
Q1.3	Jesus in anderen Religionen und Weltanschauungen
Q1.4	Jesus nachfolgen
Q1.5	Jesus in Kunst und Kultur

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q2 Gott – verborgen und offenbar	
Themenfelder	
Q2.1	Gottesrede – angemessen von Gott sprechen
Q2.2	Der drei-einige Gott – das spezifisch christliche Gottesverständnis
Q2.3	Religionskritik – Bestreitung der Vernünftigkeit des Gottesglaubens
Q2.4	Theodizeefrage – ist der Glaube an einen allmächtigen und gütigen Gott (noch) möglich?

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3 und 4, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q3 Ethik – die Frage nach Gut und Böse	
Themenfelder	
Q3.1	Moralisch argumentieren – Modelle der Ethik
Q3.2	Biblische Ethik – Spannung zwischen Gerechtigkeit und Barmherzigkeit
Q3.3	Engagement der Kirche für den Lebensschutz
Q3.4	Herausforderungen für Kirche und Ethik durch neue Erkenntnisse in Biologie und Medizin
Q3.5	Zukunft der Erde, Zukunft des Menschen und kirchliche Positionen

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q4 Kirche – Gemeinde Jesu Christi	
Themenfelder	
Q4.1	Selbstverständnis der Kirche
Q4.2	Sendung und Auftrag der Kirche
Q4.3	Kirche in der Welt von heute
Q4.4	Kirche im Wandel der Zeit
Q4.5	Fragen an Kirche – umstrittene Kirche

verbindlich: Themenfeld 1 sowie ein Themenfeld aus 2–5, ausgewählt durch die Lehrkraft

Themen im Grundkurs ev. Religion

Q1 Jesus Christus	
Themenfelder	
Q1.1	Jesus Christus und die Verkündigung des Reiches Gottes
Q1.2	Die Bedeutung von Kreuz und Auferstehung, christologische Fragen
Q1.3	Jesus im jüdischen Kontext
Q1.4	Jesus in nicht-christlicher Sicht
Q1.5	Jesuanische Ethik heute

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q2 Gott	
Themenfelder	
Q2.1	Gottesvorstellungen in Bibel und Tradition
Q2.2	Religionskritik und Theodizee
Q2.3	Das trinitarische Gottesverständnis
Q2.4	„Alltagsatheismus“ und moderner Atheismus
Q2.5	Gott in den Religionen

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q3 Christliche Menschenbilder und Ethik	
Themenfelder	
Q3.1	Christliche Menschenbilder
Q3.2	Handeln aus christlicher Perspektive
Q3.3	Frieden und Gerechtigkeit
Q3.4	Ethik der Mitmenschlichkeit
Q3.5	Schöpfungsethik

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3–5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden

Q4 Kirche und Christsein in der globalen Welt	
Themenfelder	
Q4.1	Kirche und Christsein in der Gesellschaft
Q4.2	Kirche, Christsein und Macht
Q4.3	Kirche und Christsein weltweit
Q4.4	Kirche, Christsein und gesellschaftliche Verantwortung
Q4.5	Kirche, Christsein und Formen von Spiritualität

verbindlich: zwei Themenfelder aus 1–5, ausgewählt durch die Lehrkraft